

Augustander.

Die Saphire und Türkis, an schwarzer Schnur aufgereiht, blitzen hier und da die Hüften durch Riefenabrisse. Wir verlassen den sommerlich duftenden Waldboden und der prachtvolle Strom, dem dieses Gebiet ihren reizvollen Reiz, ihre großen Schönheiten verdankt, liegt im Glanze der jungen Morgenröte vor uns. Von der bewaldeten Höhe schneit der Blick über die mächtigen, schlängelnden Wasserläufe, über die roten Felsenbänke der Dörfer hinweg nach Norden und Süden. Dem jenseitigen Ufer her winken Gotteshäuser, fern im Westen ragen Türme und Kuppeln, steigt eine Stadt, weiß leuchtend, aus dem glitzernden Gerinne empor. Es ist sehr still, und nur zuweilen, wenn ein vollbesetzter Dampfer langsam vorüberzieht, wälzt er die ruhenden Wasser auf und läßt sie in kleinen Wellen aus Ufer fließen. Dann geht ein heftiges Gittern durchs Röhricht, das die flachen Ufer breit umsäumt. Geheimnisvolles Rauschen erweckt und schwillt machtvoll an, weckt den schlafenden Wind, der in den schwarzen Ähren des Rabelwaldes seine Fragen ertönt.

Was im Wandel der Jahrtausende, die die Welt entpflert und aus dem Schlupfwinkel eine neue Keimung, ein Zielbild vieler Sonntagsausflügler gemacht haben, mag hier im Wandel der Jahrtausende durch die Nacht der Menschen und Elemente auch alles in seinen Fundamenten geändert worden sein — die Musik ist doch dieselbe geblieben. Das grüne Schilf sang die gleiche Melodie, als Ritter kämpften und fielen. Es brauste und jubelte, als Eroberungswille alle Kapellen des Christengottes in Trümmer legte. Und es leucht und weint noch heute wie in alter schwerer Zeit.

Richtig blieb, wie die Vorzeit es sah. Der Fluß mußte sich entdammen und regulieren lassen, die endlosen Weidungen fielen unter der blühenden Art der heimatischen Söhne und kamen in listliche Obhut; die Inseln und Niederungen selbst wechselten häufig ihr Gesicht. Nur das Schilf treibt Jahr um Jahr Salme und Pilzen wie vordem, der Geist alter Gesänge lebt allein in seinem Wogen und Singen. Predl.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, den 8. August 1929.

Wettervorhersage für den 9. August. Mittags von der Sächsl. Landeswetterwarte zu Dresden. Langsam von Westen nach Osten fortschreitende Eintrübung und heftige Gewitter oder Gewitterregen. Dabei Temperaturrückgang. Nach den Störungen wieder Übergang zu wechselnd demüttem Wetter. Zunächst noch schwache Südliche, später wechsellöbliche Winde.

Daten für den 9. August 1929. Sonnenaufgang 4,35 Uhr. Sonnenuntergang 19,35 Uhr. Mondaufgang 9,52 Uhr. Monduntergang 21,34 Uhr.

- 1839: Geboren der Augustinergärtnerin Karoline Herzog von Bayern (gest. 1909).
- 1890: Gestorben der Luftspieltheaterregisseur Eduard v. Bauernfeld in Oberdöbling (geb. 1802).
- 1896: Gestorben der Fluttechniker Otto Allenthal bei Rhinow (geb. 1848).
- 1919: Gestorben der Naturforscher Ernst Haeckel in Jena (geb. 1834).

Abendbläser. Wie bereits bekanntgegeben, veranstaltet der Miffions-Verein der Riesaer Freitag, den 9. August, abends 7 Uhr, auf dem oberen Teil des Rosenplatzes ein Abendkonzert, nach untenstehender Programmfolge. Es wäre zu wünschen, wenn die ungenügende und von der hiesigen Einwohnerzahl gemiedene Arbeit des Chores auch diesmal durch recht zahlreichen Besuch bedient würde.

1. Großer Gott, wir loben dich. Von Ritter
2. Die Himmel rühmen des Erwigens Ehre von L. v. Beethoven
3. Gott ist mein Lied! Er ist der Gott der Stärke von L. v. Beethoven
4. Weisheit (Gott, die Wellen tragen bebend sanft und rein den Weisheit)
5. Feierliches Einzugsgesang. Von Adolf Müller
6. Intrade von J. Veigelius
7. a) Weise siehst durch mein Gemüt. Von Mendelssohn-Vorbild
- b) Rosenrot, Goldberglieb, wenn i mein Dirndel lieb. Toni. J. Kublo
8. Du bist mein, ich bin dein. Von J. Masberg
9. a) Nach der Heimat nicht ich wieder. Mel. Kromer
- b) Wenn ich den Wanderer frage. Toni. J. Kublo
10. Im Idyllen der Wiesengründe. Von W. Ganzhorn
11. Blümlein auf der Heide. Von Franz Abt
12. Sab ein Knab ein Röslein lieb. Von O. Werner
13. Es blüht so still der Mond mich an. Von A. Braun
14. Darre meine Seele. Darre des Herrn. Neuer Gesang von Bundesposaunenmeister Pfarrer Adolf Müller.

Veränderung der Vortragfolge bleibt vorbehalten.

Der Privatdiskont ist für beide Sichten um je 1/2 Prozent auf 7/8 Prozent ermäßigt worden.

Über Sommerveredelungen und Sommerbehandlung der Obstbäume gibt am Sonnabend Herr Obstbaubeamter Glausch in Großraschütz praktische Unterweisung. Näheres im amtlichen Heft heutiger Nr.

Schiedspruch für die mitteldeutsche Papierindustrie. Im Lohnstreit für die mitteldeutsche Papierindustrie wurde ein Schiedspruch gefällt, der mit Wirkung vom 1. Juli 1929 bis 4. Januar 1931 eine Erhöhung der Löhne um 2-5 Pfennig pro Stunde in den einzelnen Gruppen vorsteht.

Von der Leipziger Herbstmesse. Die Sonderchau „Fremdenverkehr und Bäder“, bisher eine Einrichtung nur für die Frühjahrmesse, wird jetzt zum ersten Male auch auf der Leipziger Herbstmesse vorhanden sein. An ihr werden sich u. a. der Bund deutscher Reisevereine, der sächsische Verkehrsverband, die Schweizer Bundesbahnen, der transalpine Luftfahrtdienst, die französischen Eisenbahnen und das jugoslawische Reisebüro Futnik beteiligen. — Auf der Leipziger Technischen Messe wird in diesem Herbst in Halle 1 zum ersten Male eine Blauschmelze für Industriezwecke stattfinden. An ihr beteiligen sich Städte, Gemeinden und Kreise, die im Besitz von Industriezwecken sind und hierfür Interessenten zur Beobachtung oder Erleichterung suchen. Die zur Messe kommenden Firmeneinhaber, Vorstände und leitenden Ingenieure, in deren Händen auch die Entscheidung über eine Ausdehnung des Fabrikationsprogrammes, Schaffung neuer Betriebsanlagen und Errichtung von Industriebauten liegt, werden der neuartigen Ausstellung sicher großes Interesse entgegenbringen. Das dürfte auch der Grund sein, warum sich eine so große Anzahl Städte usw. an dieser Blauschmelze, die ihnen eine günstige Gelegenheit zur wirtschaftlichen Förderung ihres Gemeinwesens bietet, beteiligen.

Spätere auf der Leipziger Herbstmesse. Eine Sonderchau für Hygiene, Gesundheitspflege und Rettungswesen wird im Rahmen der Leipziger

Herbstmesse vom 26. bis 31. August in Halle 5 des Ausstellungsgeländes der Technischen Messe stattfinden. Zur Ausstellung gelangen hygienische Anlagen, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Apothekerverfahren und Einrichtungen, kosmetische Artikel, optische und hygienische Instrumente, Apparate zur Friseur- und Heilbehandlung, insbesondere Hochfrequenzapparate.

Ernteschicksale sind verheerend. Die in der Erntezeit in großem Umfang zur Bewältigung der außerordentlichen Mehrarbeit in der Landwirtschaft angenommenen Hilfskräfte sind bei der ständigen Krankenkasse anzuweisen, da auch sie der Kranken-, Invaliden-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung unterliegen. Arbeitgeber, die das unterlassen, sehen sich den in der Reichsversicherungsordnung vorgesehenen Strafen aus; diese sind bis zu 1000 Reichsmark Geldstrafe; außerdem können die Beiträge bis zum Fünftel nach erhoben werden.

Der Gepardmarder von Leipzig ein ehemaliger Stadtrat. Der unter dem Verdacht des Gewaltdiebstahls in Leipzig festgenommene Rettungsdienst-Dipl.-Ingenieur Dörmel war von 1924 bis 1928 Stadtrat in Olgau. Der Sächsischen Zeitung zufolge gab er der Mieterpartei an. Nach seiner Verhaftung lud er große Schulden auf sich und sah sich genötigt, das Amt des Stadtrats niederzulegen und aus Olgau zu verschwinden.

Anlageerhebung gegen den früheren Schachmeister des Deutschen Schachbundes. Wegen der großen Unterschlagungen des hiesigen früheren Schachmeisters des Deutschen Schachbundes, den ehemaligen Gerichtsassessor Johannes Redlin, ist die Voruntersuchung abgeschlossen und Anklage wegen Unterschlagung erhoben worden. Redlin war über neun Jahre für den Bund ehrenamtlich tätig und soll annähernd eine Million Mark veruntreut haben.

Spartakentag in Königsberg. Nach zweijähriger Pause findet in diesem Jahr wieder ein Spartakentag, und zwar am 9. September in Königsberg (Preußen) statt. Der eigentlichen Tagung geben interne Sitzungen der Organe des Deutschen Spartakus- und Sozialverbandes und eine Versammlung der Spartakus-Beamteten voraus. Auf der Tagung am 9. September erstattet Präsident Dr. Kleiner den Verbandsbericht. Ueber das Thema „Spartakus und Arbeiterschwerarbeit“ sprechen Dr. Jahn, Berlin und Oberregierungsrat Dr. Engelhard, München. Weiter wird Präsident Dr. Engelmeier, Mannheim, das Thema „Öffentliche Bauarbeiten“ und Professor Dr. Eisfeld, Hamburg, das Thema „Der Betriebsaufbau der Spartakus als Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre“ erörtern. Im Anschluß an den Spartakentag findet eine Ausstellung über Spartakus- und Bankwesen statt. Der Königsberger Spartakentag ist die fünfte große öffentliche Tagung seit Bestehen des Einheitsverbandes. Der letzte Spartakentag wurde im September 1927 in Kiel abgehalten.

90 Jahre Tierkub. Der Alte Tierkubverein in Dresden feiert am 9. August sein 90-jähriges ununterbrochenes Bestehen. Die Feier ist auf den Herbst verschoben worden. Mit ihm zusammen begeht auch die moderne Tierkubbewegung dieses Jubiläum, da er der älteste Tierkubverein des Deutschen Reiches und des europäischen Festlandes ist. Der Alte Tierkubverein in Dresden wurde am 9. August 1839 von Legationsrat Freiherrn von Ehrenheim gegründet, der im Ministerium des Auswärtigen beschäftigt war. Sein Plan, ihn ursprünglich wirken zu lassen, mußte nach einiger Zeit wieder aufgegeben werden, da sich der Tierkubbewegung Schwierigkeiten entgegenstellten, weil sie noch zu neu war. Das Witten Thierkub führte dazu, daß der preussische Justizminister von Kampff die Statuten des Vereins und Ehrenheims juristische Studie „Schuld und Wassen gegen Tierkuberei“ erbat und beides als gesetzgeberische Grundlage für zwei Tierkubparagrafen im preussischen Strafgesetzbuch benutzte. Insofern hat der Verein bereits in seinem Gründungsjahre den denkbar größten Einfluß auf die Gestaltung des Tierkubgesetzes im Strafrecht gehabt.

Lommasch. Angst vor Strafe. Dienstagabend wurden Passanten auf der Promenade durch Schüsse und jämmerliche Schreie erschreckt. Hinweisende fanden den Wolltaschenhändler S. von hier schwer verletzt vor. S. hatte sich einen Kopfschuß durch den Mund beigebracht, der eine vollständige Sprachlähmung zur Folge hatte. Er wurde sofort notoperiert und ins Landkrankenhaus übergeführt. S. hatte, durch einen leichten Lebenswandel in Schulden geraten, sich an Dienstknechten vergreifen. Aus Angst vor Strafe hatte er dann zum Revolver gegriffen.

Altkommarsch. Die Nacht aus dem Leben. Am Dienstag früh wurde der 18-jährige Dienstknecht S. aus Jöhlin auf dem Heuboden seines Dienstherrn erhängt aufgefunden. Der junge Mann hatte am Abend zuvor mit seiner Braut in Lommasch eine Hofkubstiftung besucht, wobei es zu Streitigkeiten zwischen den beiden jungen Leuten kam. Das Mädchen hatte sich dann von einem anderen Burtschen nach Hause begleiten lassen. S. nahm sich diese Untreue so zu Herzen, daß er sich erhängte.

Dresden. Zusammenstoß zweier Personentransportwagen. Ein ungemein heftiger Zusammenstoß zweier Personentransportwagen ereignete sich am Mittwoch in der 8. Wendtstraße in der inneren Neustadt an der Ecke der Haupt- und Heinrichstraße. Es betraf dies einen kleinen Hanomag und ein größeres gelbes Fahrzeug. Der eine Wagen kam vom Albertplatz her in Richtung Augustusbrücke, der andere aus der Altstadt über die Mittelallee der Hauptstraße gefahren, um in die Heinrichstraße einzubiegen. Der Zusammenstoß ereignete sich etwa auf der Mitte der Hauptstraße. Durch den heftigen Anprall wurde der Hanomag, bei dem auch das rechte Vorder- und Hinterrad glatt abgerissen, wie ein Spielzeug über die Fußbahn gegen die Ecke des hiesigen Stadthauses geschleudert. Dessen Besitzer und Fahrer, ein in den dreißiger Jahren stehender Kaufmann aus Borsdorf, erlitt bei dem Unfall je eine Kopf- und Anteverletzung. Er wurde in der im gleichen Hause befindlichen Wohlfahrtskassenküche mit Notverwunden versehen und später nach seiner Wohnung gebracht. Infolge des Zusammenstoßes und während der sich notwendig machenden polizeilichen Feststellungen mußten die durch die Heinrichstraße führenden Straßenbahnlinien in beiden Richtungen für einige Zeit unterbrochen werden. Der so stark beschädigte Hanomag wurde später abgeschleppt.

Ein größeres Schadenfeuer kam am Mittwoch in der 4. Nachmittagsstraße in Dresden am Freiburger-Platz im Hofe des Grundstückes Nr. 28 zum Ausbruch. Dort befinden sich eine Brennmaterialienhandlung, eine Aftensabrik und Aftenshandlung, sowie umfangreiche Schuppen einer Rohprodukthandlung. Das Feuer soll angeblich durch spielende Kinder verursacht worden sein. Die Rohprodukthandlung brannte vollständig, die angrenzende Aftenshandlung zum Teil nieder. Wegen der ungewöhnlich starken Rauchentwicklung hatte die mit einem großen Wassergebot ausgerüstete Feuerwehr anfänglich einen sehr schweren Stand. Mit zehn Rohpfehlungen gelang es schließlich bald den Brand zu lokalisieren und völlig zu unterdrücken. Das Dach eines in der Nähe des Brandherdes stehenden dreistöckigen Hintergebäudes hatte bereits Feuer gefangen, was aber rasch wieder gelöscht werden konnte. Eine Frau und ein Kind im vorgenannten Hinterhaus, die sich beide bedroht fühlten, wurden durch Feuerwehrmänner ins Freie geführt. Kurz nach 9 Uhr abends konnte die letzte Abteilung der Feuerwehr wieder nach der Wache einrücken.

Dresden. Das Ergebnis des Landesausschreitungs-tages in Dresden. Anlässlich des Landesausschreitungs-tages sind im hiesigen Stadtgebiete von den uniformierten Beamten 224 Personen vorgeführt worden, von denen 74 Personen vorläufig festgenommen wurden. Durch Beamte der Kriminalpolizei erfolgten 21 Verhaftungen und Festnahmen, weiterhin in 21 Fällen Abfragen und Anzeigen. Die im Landgebiete eingeschleppten Vollgefahrten haben insgesamt zehn Personen festgenommen.

Dresden. Um das Reisegeld geprellt. Auf dem Hauptbahnhof wurde eine durchreisende Hausangestellte aus Oesterreich um ihren Reisepass geprellt. Als Täterin kommt eine etwa 35-jährige Frau in Betracht, die sich der Hausangestellten angebeugt hatte und vorgab, den Koffer bei „Bekanntem“ einsteilen zu wollen. Auf dem Wege dahin ist dann die Schwindlerin mit dem Koffer verschwunden.

Dresden. Einbruch in die Gaugelstraße des Bundes deutscher Radfahrer. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch wurde in die Geschäftsstelle des Bundes deutscher Radfahrer auf der Virnaischen Straße ein Einbruch verübt. Der Täter, die mit den modernsten Werkzeugen ausgerüstet waren, stelen erhebliche Werte nicht in die Hände, wohl aber einige Silberne Ehrenpreise, die für das Rennen „Mund um Dresden“ am nächsten Sonntag bestimmt waren.

Dresden. Die reiche Tante in Basel. Der 1901 geborene Kaufmann, jetzige Arbeiter Erhard Emil Richter, wiederholt und empfindlich vorbestraft, hatte sich im Frühjahr ein gelbbedürftiges Verlangen herangemacht und ihnen vorgeklagt, er besitze eine reiche Tante in Basel, die 20000 Mark als Darlehen unterbringen wolle. Wer nun deren Kredit in Anspruch zu nehmen gedachte, mußte für Auskünfte, Provisionen usw. je nach der Höhe der gemachten Darlehen im Voraus Beträge um. Vorschüsse von 8 bis 75 Mark zahlen. Die reiche Tante existierte natürlich nicht. Es kam Richter nur darauf an, die Geldbedürftigen zu rapen, da er selbst in der Klemme war. Unter den geschädigten Personen befanden sich solche aus allen Berufsständen. So hatten nicht nur Angestellte und Geschäftsleute, sondern auch ein Redaktionsdiener, ferner ein „Edler Ritter“ und andere Leute das lebhafteste Interesse, durch die angebotene Tante aufgeholfen zu bekommen. Richter mußte sich jetzt wegen Betrugs im Rückfalle vor dem Amtsgericht Dresden verantworten. Da er noch einen geliehenen Anzug anderweit verwertet, verurteilte ihn das Gericht wegen fortgesetzten Diebstahls und Unterschlagung zu sechs Monaten zwei Wochen Gefängnis.

Dresden. Das Sterben der alten Hausdame. Lebhaftes Gebahren wib die Nachricht erwidert, daß ein altes Wahrzeichen der Stadt, das historische Maßhaus an der schmalen Marktstraße, zur Zeit abgetragen wird. Das der Stadt gehörige Gebäude war in letzter Zeit so baufällig geworden, daß vom Stadtrat der Abbruch beschlossen wurde.

Pirna. Als am Dienstag der in Glasbläse beschäftigte, in Dresden wohnhafte Schachmeister, mit seinem Motorrad nach Hause fuhr, wollte auf der Königsstraße in Dohna ein Herbeigefahrter noch vor dem Motorradfahrer in die Dreiecker Straße einbiegen. Der Motorradfahrer lenkte, um einen Zusammenstoß zu vermeiden, in den Straßengraben, wobei die schwere Maschine auf ihn zu liegen kam. Er erlitt einen Unterschenkel-, Handgelenk- und Oberarmbruch und mußte ins Johanniterkrankenhaus eingeliefert werden. Der Unfall ist auf die Unachtsamkeit des Geschirrfahrers zurückzuführen, der zu spät ein Lenken gab.

Söba. Autounfall. Um einen Zusammenstoß mit einem aus einem Feldweg kommenden Motorradfahrer zu vermeiden, zog am Dienstag der Führer eines Personentransportwagens auf der Staatsstraße Söba-Löbau die Bremsen so stark an, daß der Wagen sich um seine eigene Achse drehte und gegen einen Baum prallte. Der noch neue Wagen wurde vorn gänzlich zusammengebrochen und fing auch Feuer, das aber bald gelöscht werden konnte. Von den drei Insassen zogen sich zwei Schnittwunden zu, der Motorradfahrer wurde nur leicht verletzt.

Söba. Am Dienstag mittag wurde ein 14-jähriges Schulmädchen, das sich hier zu Besuch befindet, von einem aus Richtung Söba kommenden Motorradfahrer überfahren. Das Kind wollte im letzten Augenblick vor dem Motorrad die Straße überqueren. Das Mädchen erlitt mehrere komplizierte Beinbrüche und mußte ins Krankenhaus nach Söba gebracht werden.

Bad Elster. Festwoche in Bad Elster. Vom 11. bis 18. August veranstaltet die Intendanten des Städtischen Theaters in Pflaun und des Kurtheaters Bad Elster eine Sonderfestwoche in Bad Elster, zu der erste künstlerische Kräfte ihre Mitwirkung zugesagt haben.

Grümm. In Reichen und Trebsen wurden am Sonntagabend zwei freche Einbrüche verübt. In Reichen schlich sich abends gegen 10 Uhr ein Dieb in das im Vordergelegene Schlafzimmer des Gastwirts Eiding und verriegelte von innen die Tür. Frau Eiding, die den Einbruch bemerkte, rief sofort den benachbarten Schmieb zu Hilfe, doch war es inzwischen dem Diebe gelungen, mit einer Beute von 40 Mark unerkannt zu entkommen. Kurze Zeit darauf rief Frau Eiding telefonisch nach der Polizei im Ratskeller in Trebsen an. Der Sohn des Besitzers Schneiderhainke wollte sogleich die Polizei benachrichtigen und sich zu diesem Zwecke ein Tactet anleihen. Dabei bemerkte er jedoch, daß auch im Hause seiner Eltern ein Dieb bei der Arbeit war. Ehe er seine Eltern benachrichtigt hatte, war der Dieb verschwunden. Ihm waren 300 Mark in die Hände gefallen, wovon ein Teil der Kassierin und dem Dienstmädchen gehörten. Die beiden Einbrüche glaubt man auf das Konto eines einzigen Einbrechers verbunden zu können, da sie zeitlich kurz nacheinander verübt wurden. Er muß genau Bekleid gemußt haben.

Leipzig. In den Bergen tödlich abgestürzt. Der Geschäftsführer des Landesverbandes Sachsen der Deutschen Nationalen Volkspartei, Hauptmann a. D. Fraentel, ist in den Oesterreichischen Alpen, in der Nähe der Schweizer Grenze, abgestürzt. Hauptmann a. D. Fraentel hielt sich im Montavon-Tale auf und hatte von dort aus eine Alpentour unternommen. Seine Leiche wurde geborgen und nach Berthelmen gebracht.

Leipzig. Ein Auto von einem Parkplatz gestohlen. Vom Parkplatz des Marien- und Schützenplatzes ist am Montagabend gegen 11 Uhr ein Personentransportwagen Marke Adler weggefahren und gestohlen worden. Der Wagen trägt das Kennzeichen III 24 488 und hat schwarzes Segelkuchenpedal; der Oberbau ist ruffisch-grün, die Räder und Kotflügel sind schwarz. In dem Auto befanden sich u. a. eine Reisetasche Schürzen und Herrenmädele.

Leipzig. Die Gefahren der Straße. In den frühen Morgenstunden ereignete sich auf der Burzen- und Rothbacher Straße ein schwerer Unglücksfall. Beim Ueberfahren der Straße wurde die 44 Jahre alte Alwine Rieblin von einem Kraftwagen erfasst und zur Seite geschleudert. Schwer verletzt und demütlos wurde sie nach dem St. Jakobskrankenhaus gebracht, wo sie bald darauf starb. Die Schuld trifft die Verunglückte selbst.

Leipzig. Erfolgreiche Verurteilung. Wegen Rückfallsdiebstahls war der Metallarbeiter Krüger Krause aus Leipzig vom Schöffengericht in Taucha zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Er hatte am 9. August 1928 in der Wohnung eines Oberlehrers in Taucha einen sämmeren Einbruchdiebstahl verübt und dabei Wäsche und Silberbesteck im Werte von 700 Mark entwendet. Als er die Diebstehnte